Evangelische
Kirchengemeinde
Opladen

Weihnachtsoratorium

Johann Sebastian Bach | Kantaten I-III

22. Dezember 2019, 16 Uhr
Pfarrkirche St. Remigius, Opladen

Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium

BWV 248

Kantaten I-III

Ausführende

Lena-Maria Kramer Sopran
Franziska Orendi Alt
Boris Pohlmann Tenor
Arndt Schumacher Bass

BachOrchester Leverkusen
BachChor Leverkusen

Leitung: Michael Porr

Erster Teil
Am ersten Weihnachtsfeiertage

Chor
Jauchzet, frohlocket! auf, preiset die Tage, rühmet, was heute der Höchste getan! Lasset das Zagen, verbannet die Klage, stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an! Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören, lasst uns den Namen des Herrschers verehren!

Rezitativ
Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, dass alle Welt geschätzet würde, und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Josef aus Galiläa aus der Stadt Nazareth in das jüdische Land zur Stadt David, die da heißet Betlehem; darum, dass er von dem Hause und Geschlechte David war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

Rezitativ
Nun wird mein liebster Bräutigam, nun wird der Held aus Davids Stamm zum Trost, zum Heil der Erden einmal geboren werden. Nun wird der Stern aus Jakob scheinen, sein Strahl bricht schon hervor. Auf, Zion, und verlasse nun das Weinen, dein Wohl steigt hoch empor!

Arie
Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben, den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn! Deine Wangen müssen heut viel schöner prangen, eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben!

Choral
Wie soll ich dich empfangen, und wie begegn' ich dir? O aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier! O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel bei, damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei!

Rezitativ
Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippen, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Choral und Rezitativ
Er ist auf Erden kommen arm, dass er unser sich erbarm, und in dem Himmel mache reich, und seinen lieben Engeln gleich. Kyrieleis!

Wer kann die Liebe recht erhöhen, die unser Heiland vor uns hegt? Ja, wer vermag es einzusehen, wie ihn der Menschen Leid bewegt? Des Höchsten Sohn kommt in die Welt, weil ihm ihr Heil so wohl gefällt, so will er selbst als Mensch geboren werden.

Arie
Großer Herr und starker König, liebster Heiland, o wie wenig achtest Du der Erden Pracht! Der die ganze Welt erhält, ihre Pracht und Zier erschaffen, muss in harten Krippen schlafen.

Choral
Ach, mein herzliebes Jesulein! Mach dir ein rein sanft Bettelein, zu ruhn in meines Herzens Schrein, dass ich nimmer vergesse dein!

Zweiter Teil
Am zweiten Weihnachtsfeiertage

Sinfonia

Rezitativ
Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herren Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtet um sie, und sie furchten sich sehr.

Choral
Brich an, du schönes Morgenlicht, und lass den Himmel tagen! Du Hirtenvolk, erschrecke nicht, weil dir die Engel sagen, dass dieses schwache Knäbelein soll unser Trost und Freude sein, dazu den Satan zwingen, und letztlich Friede bringen.

Rezitativ
Und der Engel sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt David."

Rezitativ
Was Gott dem Abraham verheißen, das lässt er nun dem Hirtenchor erfüllt erweisen. Ein Hirt hat alles das zuvor von Gott erfahren müssen. Und nun muss auch ein Hirt die Tat, was er damals versprochen hat, zuerst erfüllet wissen.

Arie
Frohe Hirten, eilt, ach eilet, eh ihr euch zu lang verweilet, eilt, das holde Kind zu sehn! Geht, die Freude heißt zu schön, sucht die Anmut zu gewinnen, geht und labet Herz und Sinnen!

Rezitativ
Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Choral
Schaut hin, dort liegt im finstern Stall, des Herrschaft gehet überall. Da Speise vormals sucht ein Rind, da ruhet jetzt der Jungfrau'n Kind.

Rezitativ
So geht denn hin, ihr Hirten, geht, dass ihr das Wunder seht; und findet ihr des Höchsten Sohn in einer harten Krippe liegen, so singet ihm bei seiner Wiegen aus einem süßen Ton und mit gesamtem Chor dies Lied zur Ruhe vor!

Arie
Schlafe, meine Liebster: genieße der Ruh, wache nach diesem vor aller Gedeihen! Labe die Brust, empfinde die Lust, wo wir unser Herz erfreuen!

Rezitativ und Chor
Und alsobald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen."

Rezitativ
So recht, ihr Engel, jauchzt und singet, dass es uns heut so schön gelinget! Auf denn! Wir stimmen mit euch ein, uns kann es, so wie euch, erfreun.

Choral
Wir singen dir in deinem Heer aus aller Kraft Lob, Preis und Ehr, dass du, o langgewünschter Gast, dich nunmehr eingestellet hast.

Dritter Teil
Am dritten Weihnachtsfeiertage

Chor
Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen, lass dir die matten Gesänge gefallen, wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht. Höre der Herzen frohlockendes Preisen, wenn wir dir jetzo die Ehrfurcht erweisen, weil unsre Wohlfahrt befestiget steht.

Rezitativ und Chor
Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: „Lasset uns nun gehen gen Betlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat."

Rezitativ
Er hat sein Volk getröst', er hat sein Israel erlöst, die Hilf aus Zion hergesendet und unser Leid geendet. Seht, Hirten! dies hat er getan, Geht! dieses trefft ihr an.

Arie
Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen tröstet uns und macht uns frei. Deine holde Gunst und Liebe, deine wundersamen Triebe machen deine Vatertreu wieder neu.

Rezitativ
Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegend. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesaget war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesaget hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Arie
Schließe mein Herze, dies selige Wunder fest in deinem Glauben ein! Lasse dies Wunder der göttlichen Werke immer zur Stärke deines schwachen Glaubens sein!

Rezitativ
Ja, ja! mein Herz soll es bewahren, was es an dieser holden Zeit zu seiner Seligkeit für sicheren Beweis erfahren.

Choral
Ich will dich mit Fleiß bewahren, ich will Dir leben hier, dir will ich abfahren. Mit dir will ich endlich schweben voller Freud ohne Zeit dort im andern Leben.

Rezitativ
Und die Hirten kehrten wieder um, preiseten und lobten Gott um alles, das sie gesehen und gehöret hatten, wie denn zu ihnen gesaget war.

Choral
Seid froh dieweil, dass euer Heil ist hie ein Gott und auch ein Mensch geboren, der, welcher ist der Herr und Christ in Davids Stadt, von vielen auserkoren.

Chor
Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen, lass dir die matten Gesänge gefallen, wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht. Höre der Herzen frohlockendes Preisen, wenn wir dir jetzo die Ehrfurcht erweisen, weil unsre Wohlfahrt befestiget steht.

Lena-Maria Kramer
Sopran

Lena-Maria Kramer studierte an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf und absolvierte ihr Examen bei KS Jeanne Piland, die sie auch darüber hinaus stimmlich betreut. Meisterkurse bei Grace Bumbry, Emily Rawlins, Rudolf Piernay, KS Falk Struckmann und KS Siegfried Jerusalem, sowie Partienstudien bei Brenda Rein (Wien) und die Zusammenarbeit mit Reinhard Becker runden ihre Ausbildung ab.

Lena-Maria Kramer gastierte in der Rolle der Mutter in Hans Werner Henzes Oper „Pollicino" im Teatro Poliziano di Montepulciano/Italien. In Verbier/Schweiz sang sie die Partie des Petermann in Jacques Offenbachs Oper „Monsier Choufleuri restera chez lui le…". Nach einem Fachwechsel zum Sopran war sie als Königin der Nacht unter der Regie von Gregor Hores zu erleben.

Ihr umfangreiches Konzertrepertoire reicht von W.A.Mozarts „Große C-Moll-Messe" und F.Mendelssohns „Elias" bis hin zu Arvo Pärts „Passio". Solopartien in Carl Orffs „Carmina Burana" und im „Messias" (Mozart-Fassung) sang sie in der Tonhalle Düsseldorf mit der Rumänischen Staatsphilharmonie „Dinu Lipatti" Satu Mare unter der Leitung von Franz Lamprecht. Das Brahms-Requiem sang sie unter der Leitung von Michael Porr mit dem BachChor Leverkusen.

Weitere Engagements führten zu Zusammenarbeiten mit den Bergischen Symphonikern und dem Heilbronner Sinfonie Orchester sowie mit Dirigenten wie Peter Braschkat, Alois Seidlmeier, Neville Dove und Raimund Wippermann.

Ihr großes Interesse für Musik des 20. und 21. Jahrhunderts konnte die Sängerin in verschiedenen Projekten ausdrücken. Manfred Trojahns Zyklus „Nachtwandlung" sang sie für eine Rundfunkübertragung unter dem Dirigat von Rüdiger Bohn. Unter dessen Leitung sang sie auch Anton Weberns „Drei Orchesterlieder posthum." Des weiteren ergaben Zusammenarbeiten und Uraufführungen mit, bzw. von den Komponisten Anno Schreier, Frank Zabel und der Komponistin Zuzana Ferjenčíková.

Franziska Orendi
Alt

Franziska Orendi studierte zunächst Germanistik und Philosophie, bevor sie mit ihrer Gesangsausbildung bei Stephanie Doll in Düsseldorf begann. Ihr Gesangsstudium an der Kölner Musikhochschule beendete sie im Sommer 2006 mit dem Diplom. Während dieser Zeit wurde sie von Frau Prof. M. Georg betreut, konnte aber auch mit Kai Wessel und Christoph Pregardien in dem Bereich der Barockmusik ihre Fähigkeiten vertiefen. Unter der Leitung von Marcus Creed wirkte sie bei Konzerten mit Werken von Händel, Verdi, Britten, Mendelssohn u.a. als Solistin mit.

Bei Koproduktionen der Hochschule mit dem Theater Solingen und einer Vielzahl anderer Produktionen konnte sie auch auf der Opernbühne Erfahrungen sammeln. Auch mit Meisterkursen bei Jane Henschel und Deborah Polaski, Rebecca de Pont Davies, sowie szenischer Arbeit mit Doris Sophia Heinrichsen, München und Igor Folwill arbeitete sie an ihrer musikalischen Weiterentwicklung. Karl Joseph Gören begleitete sie über Jahre als Korrepetitor.

Ihr Schwerpunkt liegt aber Konzertfach. Ihr Repertoire umfasst alle großen Werke des Barock wie Pergolesis Stabat Mater, Bachs Weihnachtsoratorium und seine Passionen sowie eine Vielzahl an Kantaten. Händels Oratorien wie den Messias und Jephta, Werke der Klassik wie Mozarts Messen und das Requiem, Haydns Messen und Stabat Mater, über Mendelssohns Elias und Paulus sowie Rossinis Petite Messe, bis hin zu den romantischen Werken von Komponisten wie Brahms, Dvorak, Mahler, Verdis Requiem und Bruckners großen Messen sang sie deutschlandweit.

Sie erarbeitet sich einige Liedprogramme mit Werken wie Mahlers Zyklen, Schumann, Schubert, Brahms, Wagners Wesendonck-Lieder, Wolf und anderen.

Sie machte Konzertreisen durch Frankreich, Spanien, die Niederlande und Portugal, nahm unter der Leitung von Peter Neumann an dem Festival „Les Folle Journées“ in Nantes und Lissabon teil und war u.a. in der Kölner und der Essener Philharmonie als Solistin zu hören.

Seit Dezember 2003 ist sie Mitglied der Deutschen Oper am Rhein.

Boris Pohlmann
Tenor

Boris Pohlmann studierte an der Musikhochschule Karlsruhe bei Stephan Kohlenberg und wurde an der Hochschule für Musik Saar in Saarbrücken von Prof. Rosemarie Bühler-Fey unterrichtet. Er besuchte unter anderem Meisterkurse bei Krisztina Laki (München) und Robert Schunk (Aachen).

2003 sammelte er noch während seines Studiums erste Opernerfahrungen bei einer konzertanten Aufführung von Bellinis „Norma“ (mit Edita Gruberová) im Festspielhaus Baden-Baden, sowie 2004 in einer Inszenierung von Verdis „Rigoletto“ unter Thomas Hengelbrock im Rahmen der Herbert von Karajan Pfingstfestspiele und in Wagners „Parsifal“ unter Kent Nagano im Festspielhaus Baden-Baden.

Er war Mitglied der Gächinger Kantorei (Helmuth Rilling), sowie in der Dresdener Frauenkirche. Aufführungen von Rossinis „Petite messe solennelle“, Puccinis „Messa di gloria“ und ein Liederabend mit Schumanns „Dichterliebe“ folgten.

2006 war er Solist bei einem Dirigiermeisterkurs von Helmuth Rilling im Rahmen des Europäischen Musikfestes in Stuttgart. In der Spielzeit 06/07 gastierte Boris Pohlmann am Staatstheater Saarbrücken.

Seit August 2007 ist er festes Mitglied des WDR Rundfunkchores. Im Rahmen dieser Tätigkeit hat er bei zahlreichen Produktionen und Uraufführungen als Chorsänger sowie als Solist mitgewirkt.

Seit 2008 wird Boris Pohlmann von Kammersänger Prof. Kurt Moll unterrichtet. Sein Solorepertoire umfasst nunmehr neben Oratorien und Liedern auch diverse Partien aus Oper und Operette, die er unter anderem in der Philharmonie zu Köln und Luxemburg, sowie in der Tonhalle in Düsseldorf darbot, aber auch als Konzertsänger ist sehr gefragt. Sein Repertoire dort enthält sowohl die Evangelistenpartien und Arien der Bach‘schen Passionen, als auch große Oratorien und Messen aus Klassik und Romantik.

Arndt Schumacher
Bass

Arndt Schumacher studierte Ev. Kirchenmusik und dann Gesang bei Carola Keil an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg (Abschluss „mit Auszeichnung“). Weitergehende Studien unternahm er bei Prof. Vera U. G. Scherr an der Staatlichen Hochschule für Musik Mannheim (Opernschule) und bei Heidrun Luchterhandt. Darüber hinaus studierte er in der Liedklasse bei Ulrich Eisenlohr und das Fach Oratoriengestaltung bei Gerd Türk. Er ist erster Preisträger des „Inge - Pittler - Wettbewerb“ für Gesang.

Zu Beginn seiner Laufbahn war Arndt Schumacher als Kantor tätig. Seit 2005 ist er festes Mitglied im WDR Rundfunkchor Köln und arbeitete mit Dirigenten wie Herbert Blomstedt, Helmuth Froschauer, Jukka-Pekka Saraste, Enrico Delamboye, Leif Ove Andsnes und Peter Eötvös zusammen. Konzertreisen führten ihn u.a. nach New York (Carnegie Hall), London (Royal Albert Hall), Shanghai, Paris, Amsterdam (Concertgebouw), Salzburg (Festspiele), Berlin (Philharmonie), Hamburg (Elbphilharmonie) und Luzern (KKL). Regelmäßig ist er in der Kölner Philharmonie zu hören. Die Rolle des Pilatus (Johannes-Passion) sang er sowohl in der halbszenischen Umsetzung mit dem WDR Sinfonieorchester als auch mit den Bamberger Sinfonikern.

Daneben ist der hohe Bariton im Lied- und Oratorienfach tätig. Regelmäßig tritt er mit Liedprogrammen in Erscheinung und hat u.a. alle drei großen Liederzyklen („Winterreise“, „Die schöne Müllerin“ und „Schwanengesang“) von Franz Schubert, die „Dichterliebe“ von Robert Schumann sowie „Vier ernste Gesänge“ und „Die schöne Magelone“ von Johannes Brahms gesungen. Im Rahmen der Kammermusikreihe des WDR Sinfonieorchesters führte er mit großem Erfolg das „Notturno“ für Bariton und Streichquartett von Othmar Schoeck auf.

Das breitgefächerte Repertoire als Oratoriensänger reicht bis hin zu modernen Stücken und Uraufführungen, auch eigens für ihn geschriebener Werke. Meisterkurse besuchte er bei KS Andreas Schmidt, Prof. Rudolph Piernay, Prof. Peter Ziethen und Prof. Josef Protschka. Rundfunk-, Fernseh- und CD - Aufnahmen runden seine umfangreiche Tätigkeit ab.

Michael Porr
Musikalische Leitung

Michael Porr, 1967 in Dortmund geboren, erhielt zunächst bei seinem Vater, später bei Friedemann Immer Unterricht auf der Trompete. Er studierte von 1989-1994 ev. Kirchenmusik an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf.

Nach dem A-Examen schloss sich 1996 das Konzertexamen im Fach Orgel an. Von 1996-1998 war er Kantor der ev. Kreuzeskirche in Essen; seit 1998 ist er Kantor der Bielert-Kirche Leverkusen und Leiter des BachChors Leverkusen.

Seine Chor- und Orchesterwerke, u.a. das „Requiem“ und die Fantasia „Da pacem, Domine“ wurden auf CD eingespielt. 2013 wurde ihm für seine Tätigkeit als Leiter des BachChors Leverkusen und Organisator des „Internationalen Orgelforums“ an der Bielertkirche die Auszeichnung „Leverkusener Löwe“ verliehen.

www.michaelporr.de

Der **BachChor Leverkusen** ging aus der Opladener Kantorei hervor und kann im Jahr 2013 auf eine 125-jährige Geschichte zurückblicken. Bereits unter Klaus Germann und später Christoph Schoener wurde der Chor zu einem wichtigen kulturellen Faktor mit überregionaler Bedeutung.

Die Namensgebung trägt zunächst der Tatsache Rechnung, dass das Schaffen des Thomaskantors im Zentrum der Chorarbeit steht, weist aber auch darauf hin, dass über die Bindung an die Bielertkirche hinaus die Chorarbeit allen chorerfahrenen Sängerinnen und Sängern offen steht.

In Gottesdiensten und Konzerten präsentiert der BachChor ein reichhaltiges Repertoire großer Oratorien und A-cappella-Werke aller Jahrhunderte. 1998 übernahm Michael Porr die Leitung des Chores und hat das Repertoire auch um seltener gesungene Chorwerke und Uraufführungen eigener Werke erweitert.

2011 wurde die Stiftung BachChor Leverkusen ins Leben gerufen, um so eine starke und zukunftsgerichtete finanzielle Basis für anspruchsvolle Chorarbeit zu sichern.

Die Chorproben finden montags von 19.30-22.00 Uhr im Gemeindehaus Bielertstraße statt.

Ankündigung

Felix Mendelssohn Bartholdy
Elias

Sonntag, 10. Mai 2020
18 Uhr, Forum Leverkusen